

Herzlich willkommen in der Pauluskirche



**Wir feiern gemeinsam Andacht
in der Pauluskirche
jeweils sonntags um 9 Uhr und um 10 Uhr!
Alle Veranstaltungen und Kreise pausieren
bis auf Weiteres!**

Wir sind per Telefon und Mail erreichbar:

Pfarrkanzlei: 01 713 24 95



7. Juni 2020 Trinitatis— Dreieinigkeitssonntag

Eine Kerze entzünden

Gebet nach Psalm 73

Unsere Hilfe kommt von Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Ich setze mein Vertrauen auf dich, mein Gott;
dir nahe zu sein ist mein ganzes Glück.
Ich will weitersagen, was du getan hast! Amen.

Bibelwort zum Sonntag

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR
lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir
gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und
gebe dir Frieden. 4. Mose 6,24-26

Impuls

Wie die Welt wohl aussehe, wenn wir einander an-
schauen würden? Ins Gesicht?
Wenn wir unseren Blick nicht abwenden würden:
vor der Not, vor dem Leid, vor der Ungerechtigkeit?
Die Welt wäre gesegnet!

„Gesegnet sein heißt: gesehen werden!“ – das lehrt
uns das heutige Predigtwort.

Gott ist uns zugewandt. Respekt und Wertschätzung
kommen zum Ausdruck, wenn Gott sein Angesicht
über uns hebt. Sein freundlich zugeneigtes Gesicht
macht uns besonders.

„Gesegnet sein heißt: gesehen werden!“

Gott ist ein Gott, der uns anschaut, sein Blick gibt
uns Würde. Würde, die unantastbar ist.

Und der aufmerksame Blick Gottes ist dort umso

nötiger, wo einen sonst niemand ansieht. Das Volk
Israel bekommt die bedingungslose Möglichkeit des
Gesegnetwerdens ausgerechnet in jener Region, die
Inbegriff von Tod und Lebensfeindlichkeit ist.

Hinsehen ist bereits der erste Schritt raus der
Gleichgültigkeit, die das Gegenteil von Liebe ist
(Elie Wiesel).

Und die Welt, oder sagen wir, viele Menschen schau-
en gerade eben nicht weg, sondern hin: Auf die Situ-
ation in den Vereinigten Staaten, wo ein unbeschol-
teter Bürger Opfer von Rassismus und Polizeigewalt
wurde. Sein Name war George Floyd. In den USA
wie an vielen anderen Orten gehen Menschen auf
die Straße, um dem Hass etwas entgegenzustellen.
Viel zu lange wurde weggeschaut, hier bei uns in
Österreich und anderswo.

„Gesegnet sein heißt: gesehen werden!“ Und wir alle
können, dürfen, sollen segnen. Wo wir Gott bitten,
hinzuschauen, verändert sich die Welt zum Besse-
ren.

Wo fühlst du dich in deinem Leben
gerade besonders gesegnet?

„Gott schaut dich an“ – wie stellst du dir das vor?

Welche Situation soll Gott gerade
heute nicht aus dem Blick verlieren?

Schreiben Sie uns: vertrauentanken@pauluskirche.at

(Pfarrer Stefan Fleischner-Janits)

Online-Gottesdienste und -Andachten finden Sie
unter www.evangel.at und www.evangel-wien.at.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter
über unsere Homepage!

www.pauluskirche.at